

OD. No. 932

WV

Naam VOORMALIGE RAAD VAN VERZET TE AMSTERDAM.

Zie ook: OD 400 - 869 - 933

Uit		In	Uit		In	Uit		In	Uit		In
Datum	Aan	Datum	Datum	Aan	Datum	Datum	Aan	Datum	Datum	Aan	Datum
23/2	C3	12/3 4 D									
12/2	I	13/3									
20/6	4	20/6									
21/5	KB	23/5									
24/6	C	20/6									
5/5	R	1/5 50									
29-12	C	30-1									
29-12	KA	4/2									
16/6	C	29/6									
19/1	C										
3 APR. 1955											
4/5-6	EA										

2 APR. 1955
 21 APR. 1955
 1955

MINUTENBLAD

REGISTER No. OD 932

NAAM: VOORMALIGE RAAD VAN VERZET TE AMSTERDAM

1. Stuk nr. 17294 is afkomstig uit OD 400 - Voormalige Raad van Verzet te 's Gravenhage (Brigade Willem de Zwijger).

ACD/4/JW -23/2/48

2. Antwoord op brief 17294 dd ~~5-3-48~~ afwachten. C3 5-3-48 ¹⁸

3. Ingezien i.v.m. CO 61698

C 9 27/6-49 ¹⁸

4 Ingezien e.o. C5 29/1 '51

act of 1932 Tr. O. D. Raad van Verkeert
A. Dam T. R. V. V.
bet. l. d. j. 2. d. d. 1.
m. 11. 3

U i t t r e k s e l

Overgenomen uit het dossier van DGER ontstaan, groei en organisatie van de CPN voor en na de oorlog (dossier ter inzage gehad).

London 8. 12. 1949

Rapport B&S aan het Reichssicherheitshauptamt IV, Berlin

Nach umfangreichen Ermittlungen ist es am 10.11.43 in Rotterdam gelungen, wie bereits durch FS berichtet, den ehemaligen Vorsitzenden der CPN (1935-1939) Nicolaas **N e u z e m a k e r**, geb. 5.12.02 in Amsterdam, festzunehmen. Im Laufe der Dauervernehmung gab Bouwenmaker an, dass er am 14.11.43 um 11 Uhr in Utrecht mit ehem. führenden Funktionären der CPN eine Zusammenkunft vereinbart habe, bei der der Wiederaufbau der in den vergangenen Monaten abgeschlagenen CPN besprochen werden sollte. Teilnehmen würden der ehem. Parteisekretär der CPN **S c h a l k e z**, der ehem. Sekretär der "Hetten Hilde" Jan **P o e t m a** und der ehem. Leiter des Pegasus-Verlages Daniel **G o u l o o z e**. Die Genannten wurden auf dem Treff festgenommen. Nach den bisherigen Aussagen rechneten diese führenden Funktionäre mit einer Machtübernahme durch den Kommunismus im Frühjahr 1944. Zu der Besprechung in Utrecht hatten die Festgenommenen umfangreiches schriftliches Material über die Neuordnung der Niederlande nach der Machtübernahme durch die CPN mitgebracht. Besprochen werden sollten ein Sofortprogramm, nach dem die Niederlande in Zukunft regiert und gehalten werden sollten, die Beseitigung der NSB und Eingriffe in das politische und private Leben.

Der Hauptgebliebte Mann dieser neuen führenden Gruppe der CPN ist augenscheinlich Cornelis **S c h a l k o r**, bei der Überholung seiner Wohnung wurden programmatische Ausführungen über die Organisation der CPN und Patwürfe zu Hetzschriften neben einer grösseren Anzahl fertiger Hetzschriften gefunden.

Es ist anzunehmen, dass die neue Leitung der illegalen CPN mit diesen Schläge restlos festgenommen werden konnte. Beachtlich ist, dass die aus der legalen Zeit bekannten alten Funktionäre sich gezwungen sahen, selbst wieder die Leitung zu übernehmen. Anscheinend glaubt die zentrale Leitung in Moskau keine Veranlassung oder Möglichkeit mehr zu haben, diese alten führenden Schichten noch in Reserve zu halten.

Dieser entscheidende Erfolg gibt Veranlassung, einen Rückblick auf die Bekämpfung des Kommunismus in den Niederlanden zu werfen.

Die kommunistische Partei war vor dem Kriege etwa 9.000 Mann stark. Etwa die Hälfte der Mitglieder wohnte in Amsterdam. Beim Verbot der Kommunistischen Partei in den Niederlanden (CPN) wurde eine grosse Zahl von Funktionären festgenommen. Einige der führenden Funktionäre der CPN blieben allerdings bis zum November 1943 unauffindbar. Die kommunistische Partei hatte sich hier - wie in allen besetzten Gebieten - früh auf eine Illegalität umgestellt. Die Führer waren untergetaucht und hatten weniger bekannten Funktionären die Leitung überlassen.

Im Sommer 1941 konnte zum zweiten Mal während der Besatzungszeit in den gesamten Niederlanden erfolgreich gegen die illegale CPN vorgegangen werden.

Unterschieden wurden seinerzeit noch den periodisch erscheinenden Hetzschriften die sogenannten "de Volk-Gruppe" und die "De Waarheids-Gruppe". Der sicherheitspolizeiliche Erfolg war so durchschlagend, dass sich die illegale CPN offenbar nicht wieder davon erholen konnte. Man kann, dass zur Zeit des Kriegsausbruchs mit der Sowjet-Union eine grosse Zahl ehemaliger Kommunisten in Haft genommen wurde. Als Grundlage dienten inzwischen gefundene Listen des niederländischen Generalstabes, die sich jedoch nicht als besonders stichhaltig erweisen haben. Ein Teil dieser "kommunistischen Funktionäre" wurde nach Überprüfung, bei Anlegen seines strengen Massstabes, wieder entlassen.

Nach einer längeren Ruhezeit setzte Anfang 1942 erneut ein Aufschwollen der kommunistischen Propagandätätigkeit durch die Verbreitung von Hetzschriften ein. Die Beobachtungen berechtigten zu dem Schluss, dass es der illegalen CPN damals an der Kraft fehlte den Parteiapparat wieder für das ganze Land auszubauen. Die örtlichen Leitungen beschränkten sich offensichtlich zunächst ausschliesslich auf das Herauschaffen von Geldmitteln zur Durchführung ihrer Propaganda und zur Unterstützung illegal lebender Funktionäre.

Im Laufe der Zeit wurde die Errichtung einer illegalen 2. Front von Bedeutung. In Hetzschriften wurde die Bevölkerung darüber aufgeklärt, welche Massnahmen sie im Falle der Errichtung der 2. Front auch die Feindmächte einzuleiten hätte. Neben offenem Widerstand und Streik war als wichtigster Faktor die Durchführung von Sabotageakten zum Nachteil der Besatzungsmacht herausgestellt.

Anfang 1943 wurden im Laufe einer umfassenden Festnahmeaktion die Landesleiter der illegalen CPN Lou J a n s e n und Jan D i s t o r s festgenommen. Die CPN hatte damit ihre Führung verloren. Schon früher hatten jedoch besonders aktive Funktionäre ziemlich selbständige Sabotagegruppen entwickelt, die einen gefährlichen Umfang annahmen. Nacheinander konnten diese fast restlos durch grössere Aktionen beseitigt werden, wie seinerzeit über die NVV (Niederländische Volksmiliz) in Rotterdam und die CS 6 (Centrale Sabotage, 6. Kolonne) in Amsterdam berichtet wurde. Es auch diese Gruppen wegen der Unterschiede in ihrem zeitlichen Auftreten kaum in einen Organisationsplan aufgenommen werden können, wird von einer schematischen Aufstellung der illegalen CPN, wie es in Frankreich und Belgien möglich war, abgesehen.

In organisatorischer Hinsicht ist seitens der nationalen Widerstandskreise, die in den Niederlanden eine wesentlich grössere Bedeutung erlangten, eine Zusammenarbeit mit der kommunistischen Partei bis Anfang 1943 völlig abgelehnt worden. Allerdings haben es rührige kommunistische Funktionäre wiederholt verstanden, ohne auf die weltrevolutionären Ideen bei ihrer zerstörenden und zersetzenden Arbeit hinzuweisen, fanatische Jugendliche - vor allem Studenten - für ihre Ziele einzuspannen. Ein typisches Beispiel war die CS 6.

Anfang 1943 wurde von fast allen deutschfeindlichen Organisationen in den Niederlanden der "Raad van Verzet" gebildet, um eine einheitliche Linie im Kampf gegen die Besatzungsmacht sicherzustellen. Im Sommer 1943 hat der "Raad van Verzet" seine Arbeit erheblich intensiviert, nachdem er sich vor allem beim Streik im Mai 1943 gezeigt hatte, dass die Haltung der Widerstandsorganisationen in den Niederlanden nicht einheitlich gewesen war.

G o u l o o z e erfährt von dem "Raad van Verzet" Ende Mai 1943 durch ein altes Mitglied der CPN, Dick van der Meer, der sich während seiner Illegalität nationalen Widerstandskreisen angeschlossen hatte und für den "Raad van Verzet" Hetzschriften aller Art sammelte. v. J. Meer wurde zusammen mit einem Bekannten des festgenommenen Spitzenfunktionärs Jan P o s t m a als kommunistische Fraktion in den "Raad van Verzet" aufgenommen. G o u l o o z e hielt sich zunächst zurück. Erst als die Arbeit der kommunistischen Fraktion nicht seinen Anforderungen entsprach, schaltete er sich ein, indem er diesen Vertretern als "politischer Helfer" zur Seite stand.

Bei einem festgenommenen Polizeibeamten wurden vom "Raad van Verzet" herausgegebene grundsätzliche Richtlinien erfaßt. Darin werden Parolen, Deckbezeichnungen, Art der Berichterstattung und das Verbindungssystem für eine Nachrichtenübermittlung bekanntgegeben. Der örtliche Kommandant des "Raad van Verzet" muss über einen Rundfunkapparat verfügen. Das Ziel des R.V.V. ist die Zusammenfassung des tatsächlichen Widerstandes in den Niederlanden durch eine zentrale Bestimmung der Zeit, des Ortes, der Weise und des Charakters dieses Widerstandes. Hierzu lässt sich der R.V.V. Ratschläge durch Spezialisten für militärische, verkehrstechnische und wirtschaftliche Fragen geben. Er übernimmt die volle Verantwortung für alle Widerstandsakte, die in Übereinstimmung mit den von ihm gegebenen Richtlinien durchgeführt sind. Der R.V.V. ist sich der Notwendigkeit seines Auftretens bewusst und der festen Überzeugung, einen guten Kampf zu kämpfen, weinen Lande zu dienen und seine gesetzliche Obrigkeit zu unterstützen.

Der Kommunismus hat bis bereits aus der niedrigen Mitgliederzahl von 1940 hervorgeht, in den Niederlanden die einen besonders günstigen Boden gehabt. Die Höhe der Kultur des Landes und die hervorragenden Eigenschaften der Niederländer als Überlegende Kaufleute ließen keine lebhaftere Resonanz für den Kommunismus aufkommen. Dazu kommt die Duldsamkeit und der Wunsch der Niederländer nach eigener Ruhe. Nicht verkannt wird, dass die lange Dauer des Krieges in ihrer Verschwerung der Lebenshaltung des Volkes der illegalen CPN in den letzten Jahren Boden eingeräumt hat. Die oft durchgeführten Festnahmeaktionen haben die illegale CPN jedoch so weitgehend in ihrem organisatorischen Aufbau gestört, dass von einer akuten Gefahr durch den Kommunismus in den Niederlanden z.Z. nicht gesprochen werden kann.

22.3.49

G 10

POLITIE TE AMSTERDAM
Bureau HOOFDCOMMISSARIS
- INLICHTINGDIENST -

Nr. I.D. 1272-A-'47.

Uw brief: 17294.

Amsterdam, 9 April 1948.

Val
12 APR. 1948

ACD 33/29

OPGELEGD

Onderwerp: Brigade "Willem de Zwijger".

Bijlagen:

GEHEIM.

Als antwoord op het hierboven aangehaalde schrijvend. d. 10 Maart 1948 en onder verwijzing naar dezerzijds schrijven 1272-'47, d. d. 13 Juni 1947, kan het volgende worden bericht:

Ondanks een uitgebreid onderzoek bij linkse en rechtse leden van de voormalige Raad van Verzet h.t.s.is van enige organisatie in groter verband niets kunnen blijken. Mogelijk is natuurlijk, dat verschillende leden die elkaar kennen enig contact met elkaar onderhouden, doch dit eventuele contact heeft zich nog niet naar buiten gemanifesteerd. Waar de voormalige Raad van Verzet, alhier, circa 1500 leden telde, wordt het vooralsnog vrijwel ondoenlijk geacht de huidige activiteiten van alle links georiënteerde ex-leden na te gaan.

Verzonden aan Hoofd C.V.D.'s-Gravenhage.

K-2.

Aan

17294

C/III

UITGEBOEKT

10 Maart 8.

~~XXXX~~

In schr: brief B 12153
d.d. 27-4-'47
1272-47
13-6-'47

GEHEIM

"Brigade Willem de Zwijger".

Terugkomende op beide hierneven aangehaalde brieven heb ik de eer U te verzoeken mij, voor zover mogelijk, te willen doen inlichten omtrent de huidige activiteiten van de links georiënteerde leden van de voormalige Raad van Verzet te Amsterdam.

Mij bereikten berichten, dat er elders in den lande van linkse zijde getracht wordt om de band, welke er in de verzetstijd bestaan heeft tussen links (vnl. communistisch) georiënteerde RVV-leden, weer te verstevigen.

HET HOOFD VAN DE
CENTRALE VEILIGHEIDSDIENST
namens deze

Aan de Heer,
Hoofd-Commissaris van Politie.
te A M S T E R D A M.

J.G.Crabbendam.

Overgenomen uit CO 32751.
Ter voeging in Amsterdamse RVV.

C.B. 2393 - 50.000 (A) 30543 - 146

932!

Bericht van sec. officer van Min. Landbouw.

Betreffende het RVV te Amsterdam kan ik U mededelen, dat er in Baarn een vrouw woonachtig is, genaamd Trijntje van Tiggelen, verdere gegevens zijn mij onbekend. Zij is gehuwd ~~xxx~~ en woont in de omgeving van het Station. Deze vrouw kent het hele Amsterdamse RVV door en door. Voorzichtigheid moet echter betracht worden aangezien zij erg praatziek is en het met de zedelijkheid niet zo nauw neemt. Naar mij werd medegedeeld is het Hilversumse RVV ook nog actief en geheel in communistische handen.

C II 3-4-48.

INLICHTINGEDIENST
AMSTERDAM

No. I.D. 1272-'47

Uw brief: B. 12153

BUREAU B	

hoo
20-6-'47 Amsterdam, 13 Juni

Volgno.
16 JUN 1947
ACD/17294

Onderwerp: "Brigade Willem de Zwijger"

Bijlagen:
GEHEIM.

DD hoo *12/6*
UITGEBOKT

In verband met bovenaangehaald schrijven, d.d. 27 Maart 1947, wordt het volgende bericht:

Uit een uitgebreid onderzoek dat te dezer stede werd ingesteld, zowel bij rechtse als bij linkse leden van de vroegere Raad van Verzet, is niet kunnen blijken dat in deze gemeente een Afdeling van de Vereniging "Brigade Willem de Zwijger" die te 's-Gravenhage in 1946 werd opgericht, is gevormd.

Vernomen werd, dat genoemde vereniging reeds in de bezettingsjaren te 's-Gravenhage in het geheim bestond en de leden daarvan tot de betere stand behoorden.

Mogelijk zijn dezelfde lieden, die de vriendschapsbanden, die tijdens de bezettingsjaren tussen hen zijn ontstaan ~~en die zij~~ levendig willen houden, tot het oprichten van genoemde vereniging overgegaan.

Met de vroegere leden van de Raad van Verzet te dezer stede, schijnt men echter, in verband met het oprichten van genoemde vereniging, niet in contact te zijn getreden.

Aan
Hfd. C.V.D.
te
's-Gravenhage.

J-2

UITTREKSEL

Voor OD 932 Naam VOORMALIGE RAAD VAN VERZET TE
AMSTERDAM
Origineel in OD 400 Naam VOORMALIGE RAAD VAN VERZET DEN HAAG
"BRIGADE WILLEM DE ZWIJGER"
Volg nr. Ag. nr. B.12153 Aard van het stuk
..... Afz. Bureau B. Datum 27-3-47

B.12153

27 Maart 1947

R. Svd 6. G E H E I M

"Brigade Willem de Zwijger.

Hiermede heb ik de eer U te berichten dat in 1946 te 's gravenhage werd opgericht een Vereniging "Brigade Willem de Zwijger", beogende de vriendschapsbanden, die tijdens de bezettingstijd zijn ontstaan tussen de verschillende leden van de Raad van Verzet, levendig te houden. Maandelijks verschijnt een reunistenorgaan, genaamd "Brigade Willem de Zwijger", afdeling 's Gravenhage. Ik moge U verzoeken te willen doen nagaan of wellicht ook ten Uwent een dergelijke brigade uit de R.V.V. is gevormd. In bevestigend geval zal ik gaanre enige nadere inlichtingen ontvangen omtrent namen, personalia en politieke oriëntering van bestuur en leden, eventuele actie enz.

HET HOOFD VAN DE CENTRALE
VEILIGHEIDSDIENST
Namens deze:

J.G.Crabbendam.

Aan
den Heer H.C. v. Politie, Amsterdam
" " " " " , Rotterdam
" " " " " , Utrecht
" " " " " , Groningen.

Uitgetrokken door JW Afd./Sectie ACD Datum 21-2-48